

GEMEINDEAKTUELL

Amtliches Publikationsorgan der Politischen Gemeinde Jonschwil

25

9. Dezember 2011



**Infos aus
Gemeinderat/
Schulrat**

•

**Infos aus
Gemeinderat/
Kommissionen**

•

Abstimmung/Wahlen

•

Gemeindeverwaltung

•

**Schulgemeinde
Jonschwil-Schwarzenbach**

•

Kirchgemeinden

•

**Infos aus kantonalen
Ämtern**

•

**Thur-Verlag/
Gemeinde Jonschwil**

•

**Aus den
Vereinen/Parteien**

•

Diverse Meldungen

•

Impressum

Amtl. Publikationsorgan

Herausgeber und Redaktion:
Politische Gemeinde Jonschwil

Druck und Inserateverwaltung:
Thur-Verlag M.Egli, Jonschwil

Auflage: 1'660 Exemplare

Erscheint alle 14 Tage

Infos aus Gemeinderat/ Schulrat

Klares Ja zur Einheitsgemeinde

Von anfangs September bis 11. November 2011 haben der Gemeinderat und der Schulrat die künftigen Strukturen sowie die bevorstehenden Beschlüsse zur Einheitsgemeinde einer öffentlichen Vernehmlassung unterzogen. 39 Einzelpersonen, drei Ortsparteien und vier weitere Vereinigungen äusserten sich zur Vorlage. Der Gemeinde- und Schulrat dankt allen Vernehmlassern für die wertvollen Hinweise und Überlegungen.

Nur eine Ortspartei dagegen

Das Gesamtergebnis der Vernehmlassung werten der Gemeinde- und Schulrat als erfreulich. Mit Ausnahme einer Ortspartei sind nur befürwortende Stellungnahmen zur Bildung einer Einheitsgemeinde eingegangen. Die Gemeindepolitik aus einem Guss findet offensichtlich Anklang.

Gewählter Schulrat wird favorisiert

Im Entwurf wurde seitens der Behörden vorgeschlagen, weiterhin einen vom Volk gewählten Schulrat einzusetzen. Dieses Modell wird von rund zwei Dritteln aller Vernehmlasser und damit sehr deutlich unterstützt. Das von einer Ortspartei vorgestellte Modell ohne gewählten Schulrat war bei den Stellungnahmen klar in der Minderheit.

Je fünf Gemeinde- und Schulräte

Nur vereinzelte Stimmen votierten für einen siebenköpfigen Gemeinderat. Oft wurde argumentiert, dass für eine Gemeinde der Grösse Jonschwils ein Gemeinderat mit fünf Ratsmitgliedern angemessen und genügend sei.

Finanzkompetenzen weniger erhöhen

Zur vorgeschlagenen Gemeindeordnung gingen diverse Änderungsanträge ein. Die Einführung des neuen Instruments der Volksmotion

wird befürwortet. Die Erhöhung der Finanzkompetenzen geht einigen Vernehmlassern zu weit. Recht häufig wurden Anträge zu Anliegen gestellt, die nicht mit der Gemeindeordnung geregelt werden können, da sie auf einer tieferen Entscheidungsebene angesiedelt werden müssen.

Überarbeitung bis Januar 2012

Gestützt auf die Vernehmlassungsergebnisse haben der Gemeinde- und Schulrat den Auftrag erteilt, das Gutachten zur Einheitsgemeinde bis Januar 2012 zu überarbeiten, sodass der definitive Antrag der Bürgerversammlung unterbreitet werden kann. Die nächste Information an die Stimmbürgerinnen und Stimmbürger ist auf Ende Januar 2012 vorgesehen.

Infos aus Gemeinderat/ Kommissionen

Gemeinderat sucht Lösung für Raumbedürfnisse

Nach der Ablehnung des Baukredites für die Sanierung und Erweiterung des Gemeindehauses Jonschwil sucht der Gemeinderat nach kurzfristigen Lösungen, um die dringendsten Raumprobleme der Gemeindeverwaltung sinnvoll zu lösen.

Der Kredit für das Gemeindehaus wurde mit einem Stimmenverhältnis von 48 % JA zu 52 % NEIN verworfen. In seiner Resultatanalyse kommt der Gemeinderat zum Schluss, dass verschiedene Gründe zum knapp ablehnenden Entscheid geführt haben dürften.

Spaltung in der Gemeinde als Hauptgrund?

Als Hauptgrund sind die Meinungsverschiedenheiten zwischen Schulgemeinde und politischer Gemeinde zu vermuten, welche die Stimmbürger in zwei Lager spalteten. Der Gemeinderat bedauert dies und ruft die Stimmbürgerinnen und Stimmbürger dazu auf,

sich für den Erhalt und – wo nötig – den Ausbau der öffentlichen Infrastruktur einzusetzen. Diese Entwicklung erachtet der Gemeinderat angesichts der bisherigen sehr positiven Entwicklung der Gemeinde in Bezug auf Einwohner, Arbeitsplätze, Steuerkraft und Gemeindeleben als sehr wichtig. Ein Auseinanderdriften bei zentralen Entwicklungsfragen könnte längerfristig negative Folgen haben.

Architektur und Einheitsgemeinde

Ein weiterer Ablehnungsgrund ist die architektonische Gestaltung mit dem Flachdach, welches der Gemeinderat aus Kosten- und Effizienzgründen sowie nicht zuletzt wegen der Möglichkeit der späteren Installation einer Photovoltaik-Anlage bevorzugt hätte. Einige ablehnende Stimmen dürften auch auf die irrtümliche Meinung zurückzuführen sein, dass die geplante Einheitsgemeinde der Grund für den Erweiterungsbau wäre. Der Gemeinderat hat immer betont, dass das Gemeindehaus mit und ohne Einheitsgemeinde erweitert werden muss.

Kurzfristige Lösung nötig

Um die gestiegenen Überzeiten und nicht bezogenen Ferien beim Personal abzubauen, ist nun nach kurzfristigen Lösungen zu suchen. Im Falle der Finanz- und Steuerverwaltung war dies mit der Besetzung des letzten freien Büros vor einigen Monaten möglich. Für die Anstellung eines Bauverwalters, der am gleichen Ort wie die Bausekretärin arbeiten und zudem eng mit dem Gemeindepräsidenten zusammenarbeiten muss, ist eine geeignete Bürolösung

zu finden. Weiter sind die engen Arbeitsplatzverhältnisse im Einwohneramt zu verbessern und zusätzlicher Archivraum ist zu beschaffen. Die Lösung dieser Bedürfnisse ist vor allem deshalb nicht ganz einfach, weil die einzelnen Ämter so platziert werden müssen, dass sie sich bei Abwesenheiten gegenseitig vertreten können, um die Kunden während den vollen Öffnungszeiten bedienen zu können. Der Gemeinderat wird die Bevölkerung wieder orientieren, sobald eine sinnvolle Lösung für diese dringendsten Bedürfnisse gefunden ist.

Finanzausgleich für 2012 sinkt deutlich

Das Departement des Innern hat der Gemeinde Jonschwil die Höhe des Finanzausgleichs für das Jahr 2012 mitgeteilt. Die erste Stufe des Finanzausgleichs ist der Ressourcenausgleich, mit dem eine unterdurchschnittliche Steuerkraft oder Sonderlasten ausgeglichen werden (Länge des Strassennetzes, überdurchschnittliche Schülerzahl). Bei der zweiten Stufe des Finanzausgleichs werden individuelle Sonderlasten ausgeglichen (überdurchschnittliche Schülerzahl und Kapitaldienst für Schulgemeinde). Im Vergleich mit 2010 und 2011 ergibt sich:

	2010	2011	2012
Ressourcenausgleich	1'240'900	911'400	0
Sonderlastenausgleich Weite	130'700	134'900	102'200
Sonderlastenausgleich Schule	1'009'600	1'027'100	996'400
Individueller Sonderlastenausgleich	617'224	1'115'200	758'000
Total	2'998'424	3'188'600	1'856'600

Bei den Zahlen für 2011 bleibt der Vorbehalt, dass aufgrund des Jahresabschlusses 2011 eine eventuelle Rückzahlung von bezogenen Finanzausgleichsmitteln fällig wird.

Es gibt zwei Gründe für den starken Rückgang der Ausgleichsmittel für 2012: Für die Berechnung des Ressourcenausgleichs ist die Steuerkraft des Jahres 2010 massgebend. Im Jahre 2010 hatte die Gemeinde Jonschwil einen massiv höheren Steuerertrag bei den juristischen Personen aufgrund eines Einzelfalls erhalten. Dieser Einzelfall hob die Steuerkraft derart an, dass die Gemeinde Jonschwil über den kantonalen Durchschnitt zu liegen kam, sodass der Ressourcenausgleich für 2012 auf Null sinkt. Der zweite Grund ist der langsam rückläufige Kapitaldienst der Schulgemeinde, weil jedes Jahr Amortisationen für die Schulhäuser (insbesondere fürs Oberstufenzentrum) geleistet werden. Im Vergleich zu den Budgetzahlen 2012 sei erwähnt, dass anfangs 2011 im Rahmen der Finanzplanung für das Jahr 2012 noch mit Fr. 2'166'100 gerechnet wurde.

Unpersönliches Generalabonnement

Preiserhöhung per 1. Januar 2012

Der Preis des unpersönlichen Generalabonnementes ist um 8,8 % gestiegen. Der Gemeinderat hat nach Absprache mit den Gemeinden der Region Wil-Gossau vereinbart, die Tageskarten ab 1. Januar 2012 zu einem Preis von Fr. 43.00 abzugeben (bisher: Fr. 40.00). Die Gemeinde Jonschwil bietet täglich drei unpersönliche GA's an. Reservationen können unter www.jonschwil.ch/Verwaltung/Generalabonnement oder via Tel. 071 929 59 22 vorgenommen werden.

ABSTIMMUNG/WAHLEN

Abstimmungsergebnisse vom 27. November 2011

Kantonale Volksabstimmung

Gesetzesinitiative «Schluss mit den Steuervorteilen für ausländische Millionärinnen und Millionäre» (Abschaffung der Pauschalsteuer) sowie über den VIII. Nachtrag zum Steuergesetz als Gegenvorschlag

Stimmberechtigte	2'474
ingelegte Stimmzettel	1'113
Stimmbeteiligung	45,0 %

Gesetzesinitiative	
Ja	469
Nein	575

Gegenvorschlag	
Ja	650
Nein	331

Stichfrage	
Gesetzesinitiative	417
Gegenvorschlag	591

Kantonale Wahl
Wahl eines st. gallischen Mitgliedes des Ständerates (2. Wahlgang)

Stimmberechtigte	2'474
ingelegte Stimmzettel	1'284
Stimmbeteiligung	51,9 %

Stimmen haben erhalten:	
Brunner Toni, SVP	524

Rechsteiner Paul, SP	392
Hüppi Michael, CVP	355
Vereinzelte	2

Kommunale Volksabstimmung

Baukredit von Fr. 2'980'000 für die Sanierung und Erweiterung des Gemeindehauses Jonschwil

Stimmberechtigte	2'474
eingelegte Stimmzettel	1'257
Stimmbeteiligung	50,8 %

Ja	595
Nein	650

Kommunale Wahl

Ersatzwahl einer Schulratspräsidentin oder eines Schulratspräsidenten für den Rest der Amtsdauer 2009/2012

Stimmberechtigte	2'474
eingelegte Stimmzettel	1'211
Stimmbeteiligung	48,9 %

Stimmen haben erhalten:	
Zimmermann Jakob, CVP	547
Hegelbach Marcel, SVP	341
Burk Walter, parteilos	289
Vereinzelte	15

Wir danken allen aktiven Stimmbürgerinnen und Stimmbürgern für die Teilnahme an der Volksabstimmung.

GEMEINDEVERWALTUNG

Bushaltestelle Thurbrücke

Im Sommer 2011 wurden die Haltestellen bei der Thur neu erstellt und mit Personenunterständen versehen. Die Beschriftung wurde bereits damals von bisher "Schwarzenbacher-Brücke" auf "Thurbrücke" geändert, weil die Brücke ja über die Thur und nicht über den Schwarzenbach führt. Neu ist die Bezeichnung "Thurbrücke" auch im gedruckten und elektronischen Fahrplan enthalten.

Finanzverwaltung

Rechnungsabschluss 2011

Damit wir mit den Abschlussarbeiten rechtzeitig beginnen können, sind wir darauf angewiesen, dass:

- die ausstehenden Rechnungsbeiträge zugunsten der polit. Gemeinde (Steuern, Gebührenrechnungen usw.) in den nächsten Tagen einbezahlt werden;

- Guthaben von der Gemeinde (z.B. für die Erfüllung verschiedener Aufgaben als Gemeindefunktionär usw.) bis spätestens **16. Dezember 2011** in Rechnung gestellt werden.

Privates Feuerwerk

Am Sonntag, 11. Dezember 2011 wird im Rahmen einer Geburtstagsfeier zwischen 18.00 und 20.00 Uhr im Gebiet Steinacker ein kurzes Feuerwerk gezündet. Wir danken den Anwohnern für das Verständnis.

Bausekretariat

Aktuell laufen folgende (ordentliche) Bewilligungsverfahren:

- Bruggmann-Müller Manfred und Karin, Lütisburg: An- und Umbau Wohnhaus Vers.-Nr. 636 auf Grundstück Nr. 1147, Bleiken 636, 9536 Schwarzenbach
- Ammann-Meile Karl und Silvia, Schwarzenbach: Neubau Betriebsleiterwohnhaus, Remise und Mistplatte, Anbau Heuraum auf dem Grundstück Nr. 83, Tal, 9536 Schwarzenbach
- Acklin-Malyshko René, Wil: Neubau Einfamilienhaus und Errichtung und Betrieb einer Wärmepumpenanlage mit einer Erdwärmesonde, auf Grundstück Nr. 1511, Sonnenhaldenstrasse 9, 9243 Jonschwil

Winterdienst auf den Strassen

Der Winter steht vor der Tür, auch wenn der erste Schnee noch fehlt. So schön die weisse Schneedecke auch ist, die sichere Nutzung der Strassen, Wege und Trottoirs muss dennoch gewährleistet sein. Der Unterhaltsdienst der Gemeinde ist für den Winter gerüstet.

Die Strassenbenützer verlassen sich darauf, dass die Strassen auch im Winter jederzeit betriebsbereit sind. Bei starkem Schneefall oder Eis- und Schneeglättebildung sind die im Einsatz stehenden Mitarbeiter besonders gefordert.

Immer wieder eine Herausforderung

Der Winterdienst muss vielen Ansprüchen genügen. So hat die Gemeinde den Auftrag, diesen unter dem Gesichtspunkt der Wirtschaftlichkeit und des Umweltschutzes so durchzuführen, dass die Sicherheit für alle Verkehrsteilnehmenden und die Leistungsfähigkeit des Strassennetzes gewährleistet sind. Eine nicht immer leichte Aufgabe.

Prioritätenliste

Mit den zur Verfügung stehenden Geräten kann nicht überall gleichzeitig gearbeitet werden. Die Pfadarbeiten werden nach Dringlichkeitsstufen ausgeführt. Strassenzüge, welche durch die öffentlichen Verkehrsmittel bedient werden, haben Priorität. Anschliessend werden vor allem die Quartierstrassen und dann die Fussgängerübergänge, allenfalls auch die Treppen und die Fusswege so bald wie möglich geräumt.

Keine „Schwarzräumung“

Die Umweltbelastung durch die Schneeräumung und die Bekämpfung der Winterglätte soll mit geeigneten Massnahmen so gering wie möglich gehalten werden. Für den Winterdienst gilt daher der Grundsatz: „So viel wie nötig, so wenig wie möglich.“ Der Winterdienst mit eingeschränktem Salzeinsatz ist auf Gemeindestrassen zum Normalfall geworden. Es darf erwartet werden, dass die Strassenbenützer das Tempo den Verhältnissen anpassen.

Rund um die Uhr

Das Winterdienstpersonal muss ausserhalb der normalen Arbeitszeit auf Ereignisse kurzfristig reagieren können. Mit einem Pikettdienst ist rund um die Uhr ein schneller Einsatz gewährleistet. Erste Kontrollfahrten erfolgen bereits am Morgen früh ab ca. drei Uhr.

Pflichten der Eigentümer

- Die Schneeräumung vor Haus- und Garagenzufahrten ist Sache der Grundeigentümer oder Mieter. Der Schnee darf nicht auf den Gehweg oder die Strasse geschoben werden.
- Sträucher und Bäume sind so zurückzuschneiden, dass diese nicht in den Verkehrsraum hineinragen – und zwar auch dann, wenn Nassschnee darauf liegt.
- Motorfahrzeuge sind möglichst auf den privaten Vorplätzen und nicht auf der Strasse zu parkieren. Leider behindern parkierte Motorfahrzeuge die Räumungsarbeiten massiv. Die Gemeinde lehnt jede Haftung für Schäden ab.
- Die Grundeigentümer sind verpflichtet die „Schneemaden“, welche durch die Räumungsfahrzeuge entstehen, selber wegzuschaukeln. Die Gemeinde hat dazu keine Pflicht.
- Die Schneeräumung findet meistens bei sehr schwierigen Wetterverhältnissen statt. Die Fahrzeuge sind gross und stark und brauchen zur Räumung des

schweren Schnees ein gewisses Tempo. Deshalb werden die Eltern gebeten, die Kinder über diese speziellen Gefahren zu informieren. Den Fahrzeugen, welche sich mit gelbem Drehlicht und durch das Eigengeräusch bemerkbar machen, ist aus dem Weg zu gehen.

- Kehrriechtsäcke, Gebinde und Container dürfen höchstens eine Stunde vor der Abfuhr im Bereich von Strassen und Trottoirs bereitgestellt werden.

Wir danken der Bevölkerung für die Beachtung dieser Anordnungen, die helfen, eine rasche und rationelle Schneeräumung während des ganzen Winters zu gewährleisten.

Mehrere Fahrzeuge im Einsatz

Nebst den beiden Gemeindefahrzeugen, die beide mit einem Salzstreuer ausgerüstet sind, sind sechs weitere Winterdienstfahrer im Auftragsverhältnis für die Gemeinde im Einsatz (ohne Salzstreuer). Um einmal das ganze Strassen-/Trottoirnetz mit dieser Crew zu räumen sind mindestens vier Stunden Zeit nötig. Das bedeutet, dass bei starkem Schneefall ununterbrochen geräumt werden muss, bzw. dass man wieder von vorne beginnen muss, wenn eine Räumung vorüber ist.

Einwohneramt

Jubilare im Jahr 2012

Im GemeindeAktuell Nr. 26 vom Freitag, 23. Dezember 2011 werden die Jubilare für das Jahr 2012 veröffentlicht. Seniorinnen und Senioren mit den Jahrgängen 1932, 1927, 1922 und älter, welche **keine** Veröffentlichung ihres Geburtstages wünschen, melden sich bitte bis **Freitag, 16. Dezember 2011** beim Einwohneramt, Tel. 071 929 59 22.

**Eine lebendige Gemeinde.
Hier bewegen wir uns.**



**Schulen
Jonschwil - Schwarzenbach**

Schulrat

Ersatzwahl einer Schulratspräsidentin oder eines Schulratspräsidenten für den Rest der Amtsdauer 2009/2012

Zustandekommen der stillen Wahl

Die Ersatzwahl für das Schulratspräsidium ist eine Majorzwahl. Im ersten Wahlgang hat kein Kandidat das absolute Mehr erreicht. Stille Wahl ist im zweiten Wahlgang möglich (vgl. Art. 20ter ff. des Gesetzes über die Urnenabstimmungen [sGS 125.3; abgekürzt UAG]). Sie kommt zustande, wenn gleich viele Kandidaturen gültig vorgeschlagen werden wie Mandate zu vergeben sind. Die zuständige Behörde entscheidet über das Zustandekommen der stillen Wahl und veröffentlicht den Entscheid im amtlichen Publikationsorgan.

Der Schulrat der Schulgemeinde Jonschwil-Schwarzenbach stellt fest:

1. Für die Ersatzwahl einer Schulratspräsidentin oder eines Schulratspräsidenten für den Rest der Amtsdauer 2009/2012 ist eine einzige gültige Kandidatur vorgeschlagen worden. Stille Wahl ist somit zustande gekommen.
2. Als Schulratspräsident der Schulgemeinde Jonschwil-Schwarzenbach ist gewählt:
**Zimmermann Jakob, Projekt-Manager/
Kaufmann, Jonschwil, CVP**
3. Der auf Sonntag, 29. Januar 2012 festgelegte Urnengang für diese Wahl findet nicht statt.

Rechtsmittel: Die Frist zur Einreichung von Beschwerden läuft am 12. Dezember 2011 ab (Art. 46 UAG). Beschwerden sind mit eingeschriebener Post an den Schulrat der Schulgemeinde Jonschwil-Schwarzenbach, Steigstrasse, 9243 Jonschwil zu senden.

Primarschule Schwarzenbach

Weiterbildung Lehrpersonen

Am vergangenen Samstag nahmen 17 Lehrpersonen der Primarschule Schwarzenbach an einer Weiterbildung im Hal-

lenbad Oberuzwil teil. Alle vier Jahre muss das Brevet 1 erneuert werden, damit die Sicherheit im Schulschwimmen gewährleistet bleibt. Anschliessend übten sich die Lehrpersonen im Bereich der Lebensrettung in Theorie und Praxis.

Pinkeln

Einzelne Jugendliche, die auf dem Areal der Primarschule Schwarzenbach ihre Freizeit verbringen, haben einen ganz besonderen Ort für das Wasserlösen ausgesucht. Nicht etwa an einen Baum wird gepinkelt sondern in die Kiste mit den Sandspielzeugen. Wir erachten dies gegenüber den kleinen Kindern als verantwortungslos und bitten die Täter sich zu melden. Allfällige Hinweise werden anonym behandelt. Vielen Dank für die Mithilfe bei der Aufklärung.

Littering

Wir danken allen Bürgerinnen und Bürgern, die in den vergangenen vier Wochen mitgeholfen haben, unser Schulareal sauber zu halten. Wir stellten zwischendurch mit Freude fest, dass Abfallberge beseitigt wurden. Dies schätzen wir sehr und sind weiterhin froh um solche Dienste für die Allgemeinheit. Vielleicht gelingt es uns etwas mehr Sorge der Natur zu geben. Es wäre so einfach, den Abfall in die bereitgestellten Abfallkübel zu legen. Wir danken allen, die mit einem guten Beispiel vorausgehen.

Jeder Rappen zählt

Vom 12.-17. Dezember 2011 bewegt „Jeder Rappen zählt“ wieder die Schweiz. Wir als Schule sind dabei. Gesammelt wird dieses Jahr für „Mütter in Not“. In der Schweiz liegen acht Millionen alte Handys ungenutzt in Schubladen. Im Rahmen der Handy Sammelaktion sammeln die Schülerinnen und Schüler diese Handys ein und bringen sie in die Schule. Diese Handys werden von einer Sozialfirma sortiert und für den Weiterverkauf sorgsam aufbereitet. Dabei werden alle persönlichen Daten gelöscht.

Bitte geben Sie während dieser Woche ihre alten Handys den Schülerinnen und Schülern mit. Man kann sein altes Handy

auch selber zum Schulhaus bringen. Im Eingangsbereich liegt eine Sammelbox bereit.

Advent

Die Lehrpersonen haben das Schulhaus wieder adventlich geschmückt. Es lohnt sich diese Sternspracht anzuschauen. Beim Eingang ist zudem ein Adventskalender aufgebaut. Dieser gibt Einblicke in das Tagesthema. Wir wünschen eine frohe Adventszeit.

Peter Leuzinger, Schulleiter

Kirchgemeinden



Evangelisch-reformierte Kirche Oberuzwil - Jonschwil

Samstag, 10. Dezember 2011

16.30 Fiire mit de Chliine, evangelische Kirche Oberuzwil
anschliessend Imbiss im Kirchgemeindehaus

Sonntag, 11. Dezember 2011

09.30 Gemeindegottesdienst, evangelische Kirche Oberuzwil
Predigt: Pfarrer Alfred Enz
Kollekte: mission 21
Kirchenkaffee
19.30 Abendgottesdienst, Kapelle Schwarzenbach
Predigt: Pfarrer Alfred Enz
Kollekte: misson 21

Dienstag, 13. Dezember 2011

06.30 ökumenischer Rorategottesdienst, Kapelle Schwarzenbach

Donnerstag, 15. Dezember 2011

06.30 ökumenischer Rorategottesdienst, katholische Kirche Jonschwil

Freitag, 16. Dezember 2011

20.00 Junge Kirche, Kirchgemeindehaus Oberuzwil

Samstag, 17. Dezember 2011

14.00 Jungschar, Kirchgemeindehaus Oberuzwil

Sonntag, 18. Dezember 2011

16.30 Familien-Weihnachtsgottesdienst, evangelische Kirche Oberuzwil

Mittwoch, 21. Dezember 2011

11.45 Marktstube - Mittagstisch, katholisches Pfarreiheim Niederuzwil

Freitag, 23. Dezember 2011

20.00 Junge Kirche, Kirchgemeindehaus Oberuzwil

www.ref-oberuzwil.ch



Kath. Pfarrei Jonschwil

Samstag, 10. Dezember 2011

19.30 Sonntag-Vorabendmesse in der Kapelle Schwarzenbach

Sonntag, 11. Dezember 2011

09.30 Eucharistiefeier in der Pfarrkirche
Mitwirkung Erstkommunikanten
Familiengottesdienst mit Kinderfeiern

Dienstag, 13. Dezember 2011

06.30 ökumenische Rorate in der Kapelle Schwarzenbach
anschliessend Morgenessen für Alle im Familienzentrum
09.00 Hl. Messe in der Pfarrkirche

Mittwoch, 14. Dezember 2011

09.00 Wortgottesfeier mit Kommunion
Mitgestaltet von der Frauengemeinschaft in der Kapelle Schwarzenbach

Donnerstag, 15. Dezember 2011

06.30 ökum. Rorate in der Pfarrkirche
anschliessend Morgenessen für Alle im Pfarreiheim

Freitag, 16. Dezember 2011

08.00 Wortgottesfeier mit Kommunion in der Pfarrkirche

Samstag, 17. Dezember 2011

16.00 „Eine Million Sterne“, Kirchplatz Jonschwil
16.30- Beichtgelegenheit
17.30 Pfarrkirche/Beichtstube
18.00 Sonntag-Vorabendmesse in der Kapelle Schwarzenbach

Sonntag, 18. Dezember 2011

09.30 Eucharistiefeier in der Pfarrkirche mitgestaltet Bürgermusik Jonschwil
19.00 Bussfeier in der Pfarrkirche Jonschwil

Ökumenische Rorate der evang. und kath. Kirche

Alle sind herzlich eingeladen zur ökumenischen Rorate am Dienstag, 13. Dezember 2011 um 6.30 Uhr in der Kapelle Schwarzenbach und am Donnerstag, 15. Dezember 2011 um 6.30 Uhr in der Pfarrkirche Jonschwil. Anschliessend sind alle zum Morgenessen eingeladen.

„Eine Million Sterne“

Samstag, 17. Dezember 2011, Jonschwil Kirchplatz

Mingos und Firmlinge 18+ laden ein:

Am Samstag um 16.00 Uhr werden in vielen Pfarreien der Schweiz Kerzen angezündet. Die Caritas-Aktion trägt den Gedanken der Solidarität mit den Armen. Symbolisch werden Kerzen angezündet. Wie das Licht in der Nacht leuchtet und in der Kälte wärmt, wollen wir an diejenigen denken, die auf der Schattenseite des Lebens stehen. Diese Solidaritäts-Aktion will uns aufrufen zu helfen und Not zu lindern.

Die Mingos und die Firmlinge 18+ organisieren den Anlass.

Alle sind herzlich eingeladen.

Versöhnung auf Weihnachten

Als Vorbereitung und Versöhnung auf Weihnachten bieten wir in unserer Pfarrei die Gelegenheit von Bussfeiern und Beichten.

Bussfeier:

Sonntag, 18. Dezember 2011, 19.00 Uhr, Pfarrkirche Jonschwil

Beichte:

Samstag, 17. Dezember 2011, 16.30-17.30 Uhr, Pfarrkirche, Beichtstube
Samstag, 24. Dezember 2011, 16.00-17.00 Uhr, Kapelle Schwarzenbach

Weitere Gottesdienste und Pfarreianlässe unter www.st-martinspfarrei.ch, Pfarreiformum

INFOS AUS KANTONALEN ÄMTERN

Amt für Umwelt und Energie

*Düngen im Winter –
auf eigene Verantwortung*

Der Kanton St. Gallen kennt kein kalendrisch bezeichnetes Verbot für das Ausbringen von Gülle und Mist. Während der Winterperiode haben die Landwirte eigenverantwortlich die nötige Sorgfalt beim Ausbringen von Hofdünger walten zu lassen.

Der Winter kommt bestimmt

Bereits bis Ende Oktober 2011 sollten Vorbereitungen getroffen worden sein, damit während der bevorstehenden Wintermonate genügend Kapazitäten zur Lagerung von Gülle und Mist vorhanden sind. Es hat sich bewährt, wenn das Vieh nicht die gesamte Weidefläche beansprucht, sondern dass Parzellen für die Düngung abgetrennt werden. Nebst ausreichenden eigenen freien Lagerkapazitäten kann frühzeitig abgeklärt werden, ob und wo möglicherweise zusätzlicher Stapelraum für Dünger vorhanden wäre, über den später nötigenfalls verfügt werden könnte. Wenn es eng wird, ist es meistens zu spät für kurzfristige Aktionen.

Pflanzen nehmen im Winter kaum Nährstoffe auf – Vegetationsruhe

Nach der Chemikalien-Risikoreduktions-Verordnung dürfen stickstoffhaltige Dünger wie Mist und Gülle nicht ausgebracht werden, wenn die Pflanzen den Stickstoff nicht aufnehmen können. In unseren Breitengraden kann diese Zeitperiode im Winterhalbjahr je nach Höhenlage und Exposition mehrerer Monate dauern. Unter diesen Voraussetzungen entwickeln die Pflanzen in der Regel auch keinen nennenswerten Nährstoffbedarf, der mit zusätzlichen Hofdüngergaben gedeckt werden müsste.

Keine Gülle auf winterliche Böden

Wenn der Boden wassergesättigt, gefroren oder schneebedeckt ist, dürfen insbesondere keine flüssigen Dünger ausgebracht werden. Es besteht die Gefahr, dass ein grosser Teil der ausgebrachten Nährstoffe in Bäche, Seen oder Grundwasser gelangt.

Definition Vegetationsruhe

Die Vegetationsruhe kann wissenschaftlich wie folgt definiert werden: Die Vegetationsruhe umfasst denjenigen Zeitraum des Jahres, in dem die Pflanzen fotosynthetisch nicht aktiv sind, d.h. nicht wachsen, nicht blühen und nicht fruchten. Als Beginn der Vegetationsruhe gilt, wenn der fünfte aufeinanderfolgende Tag eine Tagesmitteltemperatur von unter 5° Celsius aufweist. Die Vegetationsruhe endet, wenn der siebte nacheinanderfolgende Tag eine Tagesmitteltemperatur von mindestens 5° Celsius aufweist. Für die Berechnung des Tagesmittels werden die über 24 Stunden gemessenen Temperaturwerte gemittelt.

Verantwortung liegt beim Bewirtschafter

Die früher teilweise angewendete Praxis, bei voller Güllengrube zu einem ungünstigen Zeitpunkt sogenannte Notausträge zu gestatten, ist mit den geltenden Vorschriften nicht mehr vereinbar. Somit tragen in jedem Fall die Bewirtschafterinnen und Bewirtschafter die Verantwortung für die Einhaltung der gesetzlichen Vorschriften. Unterstützung und Informationen finden die Landwirte auf der Homepage des AFU (www.afu.sg.ch) mit spezifischen Wetterdaten über einen Link sowie direkt auf der Internetseite Agrometeo. Im Zweifelsfall wird jedoch empfohlen, die regionale Düngerberatung anzufragen.

Beratungsstelle:

Landwirtschaftliches Zentrum SG,
Mattenweg 11, 9230 Flawil (Albert Egger),
Tel. 071 394 53 22

Weitere Informationen:

www.umwelt.sg.ch – Kundengruppe Landwirtschaft – Hofdüngeraustrag im Winter – Düngen im Winter – agrometeo.ch – Meteorologie – Wettergrafik

Amtsnotariat Wil-Toggenburg

Sprechstunden

Das Amtsnotariat Wil-Toggenburg bietet am **Dienstag, 20. Dezember 2011**, von 9.30 Uhr bis 11.30 Uhr eine Sprechstunde im Gemeindehaus, Flawilerstr. 2, 9244 Niederuzwil an.

Das Amtsnotariat gibt in der Regel kostenlose Kurzinformationen (max. 0,5 Stunde) im Ehegüter- und Erbrecht ab. **Besprechungstermine müssen zwingend unter der Tel. 058 229 76 30 vereinbart werden.**

THUR-VERLAG UND GEMEINDE JONSWIL

Neue Jahrbuch-Serie

Sieben Churfürsten

In den bisherigen Jahrbüchern wurde jeweils über eine Wandermöglichkeit in der Gemeinde Jonschwil oder in den umliegenden Gemeinden berichtet. Ab dem Jahrbuch 2012 starten der Thur-Verlag mit der Gemeinde zusammen eine neue Serie, indem alle sieben Churfürsten bestiegen und darüber mit Text und Bild berichtet werden soll. Die Touren sind für

jedermann/-frau offen, die sich die jeweilige Tour zutrauen. Die Churfürsten stellen unterschiedliche Anforderungen, die bei der Tourenausschreibung jeweils beschrieben werden. Zum Ausgangspunkt gelangen die Teilnehmer/-innen jeweils mit einem Extra-Postauto, natürlich mit Roman Schmidt am Steuer. Im Winter 2011/12 wird mit dem Selun gestartet.

Ski- oder Schneeschuhtour Selun: Sonntag, 15. Januar 2012

Beschreibung: Der wintergängige Selun ist ein viel versprechendes Ziel, das höchst selten lawinengefährdet ist und das als technisch leicht einzustufen ist. Für **Skitourengeher** ist eine **mittlere** Kondition nötig. Dem **Schneeschuhgänger** fordert die ganze **Tour mit 6-7 Std.** schon einiges ab. Da aber der Aufstieg am gleichen Ort wie der Abstieg durchführt, könnte man auch umkehren, wenn es zu streng wird.

Vom Dorf Starkenbach auf 906 m startet man zuerst über offene Hänge, bis man bei etwa 1'200 m zu einem breiten Waldsträsschen kommt. Diesem folgt man bis zum Strichboden auf 1'636 m. Nach einem flacheren Zwischenstück beginnt auf etwa 1'750 m der mässig steile Schluslaufstieg, der zum Gipfel auf 2'204 m führt. Eine herrliche Rundschau und ein Blick über die senkrecht abfallenden Felsen hinunter zum Walensee sind der Lohn für die geflossenen Schweisstropfen.

Treffpunkt: Schwarzenbach, Haltestelle Kapelle: 8.00 Uhr / Jonschwil, Haltestelle Kreisel: 8.10 Uhr

Gehzeiten: ca. 4 Std. Aufstieg / ca. 1 Std. Abfahrt für Skitourenfahrer; ca. 2,5 Std. für Schneeschuhgänger

Kosten: Postauto-Extrafahrt (abhängig von der Anzahl Teilnehmer)

Durchführung: Über die Durchführung wird am Freitagnachmittag, 13. Januar 2012, entschieden. Der Entscheid wird auf der Homepage der Gemeinde (www.jonschwil.ch) publiziert. Bei ungünstigen Verhältnissen wird die Tour auf Sonntag, 29. Januar 2012, verschoben.

Ausrüstung: Vollständige und funktionsfähige Skitouren- oder Schneeschuhtouren-Ausrüstung mit Gamaschen, Skistöcke, warme Kleidung, Mütze, Handschuhe, Sonnenschutzcreme, Sonnenbrille, Rucksack, Verpflegung, Thermosflasche, Schneeschuhe, Lawinenschuttsuchgerät, Lawinenschaufel. Fehlende Ausrüstung kann in einem

Sportgeschäft der Region gemietet werden (z.B. bei Sport Bossart, Wil).

Leitung Skitour: Roman Schmidt und Stefan Frei

Leitung Schneeschuhtour: Martin Gämperli und Leo Zimmermann

Fragen: Roman Schmidt, Tel. 071 923 33 88 oder Stefan Frei, Tel. G. 071 929 59 28

Anmeldung: bis 6. Januar 2012 mit dem nebenstehenden Anmeldebogen oder per E-Mail an Gemeindesekretariat, E-Mail: gemeinde@jonschwil.ch

AUS DEN VEREINEN/PARTEIEN

Senioren-Z'Mittag

Wann: **Dienstag, 20. Dezember 2011**

Wo: Restaurant Sonne Jonschwil
(Tel. 071 923 10 60)

Restaurant Dörfli Schwarzenbach
(Tel. 071 923 66 30)

Wer gerne daran teilnehmen möchte, melde sich bitte bis spätestens am Vorabend im Restaurant an.

Offenes Singen

Adventsfeier

Wo man singt da lass dich ruhig nieder... Am **Mittwoch, 14. Dezember 2011**, 15.00 Uhr bis 16.30 Uhr im Familienzentrum Dörfli 3, Schwarzenbach. Mit Weihnachtsliedern, Gedichten, Geschichten, Weihnachtsgebäck, Apfelzimttee..., stimmen wir uns in die Festtage ein.

Alle Freunde des Gesanges sind dazu herzlich eingeladen, Anmeldung ist nicht nötig. Auskünfte oder Fahrgelegenheit bei: Theres Zimmermann, Tel. 071 923 20 86 oder Monika Amstutz, Tel. 071 950 25 28.



FRAUEN-UND MÜTTERGEMEINSCHAFT

JONSWIL-SCHWARZENBACH

Voranzeige

Am **Samstag, 14. Januar 2012 um 19.30 Uhr** findet unsere **Hauptversammlung** im **Pfarrheim** statt. Bitte reservieren Sie sich dieses Datum. Die HV-Unterlagen finden Sie in den nächsten Tagen in Ihrem Briefkasten.

Wir möchten auch an dieser Hauptversammlung wieder ein **verführerisches Dessertbuffet** zusammenstellen. Dazu suchen wir Frauen, welche für uns ihr Lieblingsdessert herstellen. Machen auch Sie mit? Wir freuen uns, wenn Sie sich dafür bei Sabine Meier, Schwarzenbach, Tel. 071 925 30 92, melden.

Anmeldung für Selun-Tour: (bis 6. Januar 2012)

Name, Vorname: _____

Strasse, PLZ Ort: _____

Tel. / E-Mail: _____

- Ich nehme mit Schneeschuhen teil.
- Ich nehme mit Tourenskis teil.
- Ich melde mich **nur** für den 15. Januar 2012 an.
- Ich melde mich **nur** für den 29. Januar 2012 an.
- Ich melde mich für den 15. **und** 29. Januar 2012 an.
- Ich steige in (Schwarzenbach oder Jonschwil) ein.

Per Post an: Gemeinde Jonschwil, Poststrasse 12, 9243 Jonschwil, oder per E-Mail an: gemeinde@jonschwil.ch

Frauengemeinschaft

Gemeinschaftsmesse

Wir feiern unsere Gemeinschaftsmesse am **Mittwoch, 14. Dezember 2011**, um 9.00 Uhr in der Kapelle Schwarzenbach, die Messe wird mit Flötenspiel noch bereichert. Danach gehen wir in das Rest. Hirschen zu Kaffee, Brötli und Gipfel. Wir machen einen Fahrdienst.

das Vorstandsteam

Mütter- und Väter-beratungsstelle

Beratung in Jonschwil

Die nächste Beratung findet am Dienstag, 13. Dezember 2011, statt.

Die Mütterberatung befindet sich im 1. Stock im Pfarrheim in Jonschwil, wo ich mir für Sie und Ihr Kind gerne Zeit nehme.

Von 15.00 bis 17.00 Uhr berate ich Sie gerne ohne Anmeldung und von 14.00 bis 15.00 Uhr nur auf Voranmeldung. Anmelden können Sie sich auf der Liste, die im Warteraum aufliegt oder telefonisch bis am Dienstag um 9.00 Uhr.

Sie erreichen mich auch telefonisch am Montag von 8.00 bis 10.00 Uhr und am Mittwoch von 8.00 bis 9.00 Uhr unter der Nummer 071 393 32 82 oder per E-Mail: muevaberatung@bluewin.ch.

Ich freue mich, wenn Sie vorbeischauen!
Gabi Senn, Mütter-/Väterberaterin



Haben Sie dringende Weihnachtseinkäufe zu erledigen oder hätten Sie einfach gerne im vorweihnachtlichen Tumult etwas Zeit für sich? Möchten Sie Ihren Nachwuchs in dieser Zeit gut betreut wissen und ihn mit gleichaltrigen Kindern zusammenbringen? Dann sind Sie bei uns genau richtig. Geschichten erzählen, spielen, toben und zusammen lachen. Ein Spass für alle Kinder bis zum Kindergartenalter. Jeden Dienstag (ausgenommen Schulferien), von 9.00 bis 11.30 Uhr, werden die Kinder jeweils von zwei Müttern betreut.

Tarife

1 Kind pro Familie Fr. 7.00
(Eltern Mitglied EVSJ):
2+ Kinder pro Familie Fr. 10.00
(Eltern Mitglied EVSJ):

1 Kind pro Familie Fr. 9.00
(Nichtmitglied EVSJ):
2+ Kinder pro Familie Fr. 12.00
(Nichtmitglied EVSJ):

Sie finden uns im unteren Stock des Familienzentrums. Benutzen Sie den Lift oder die Treppe hinter dem Holztor. Bitte bringen Sie für Ihre Kinder Finken und einen Znüni mit. Besten Dank!

Wir wünschen Ihnen schon jetzt eine besinnliche Weihnachtszeit.
das Chinderhüeti Team

Männerriege Jonschwil

Schnuppern beim Männersport

Mitmachen beim Männerriegenverein Jonschwil, das können alle Interessierten, auch Pensionierte. Am **Donnerstag, 15. Dezember 2011**, ab 19.00 Uhr die „Älteren“ und ab 20.15 Uhr die „Jüngeren“ lädt der Männerriegenverein zum Schnuppern ein. Unter fachlicher Anleitung können die „Neuen“ gleich bei Spiel, Fitness und Beweglichkeitstraining mitmachen. Kameradschaft und Geselligkeit pflegen wir auch bei gemeinsamen Wanderungen, Jass- und Spielabenden und vielseitigen Exkursionen. Weitere Infos unter Tel. 071 920 10 63 oder www.tsvjonschwil.ch/Riegen/Männerriege
Herzlich willkommen!



Betreuungsplätze in Tagesfamilien gesucht

In **Schwarzenbach und Jonschwil** werden vermehrt Tagesfamilien gesucht, die bereit sind Kinder stundenweise bei sich zu Hause zu betreuen. Im Moment suchen wir drei Betreuungsplätze zwei davon für Säuglinge.

Wir erwarten: Grundsätzliches Interesse und Freude an Kindern sowie an Erziehungsarbeit. Sie haben Zeit und Platz, arbeiten gerne zu Hause, sind tolerant, unkompliziert, zuverlässig und Verantwortungsbewusst.

Fühlen Sie sich angesprochen oder hatten Sie schon einmal den Gedanken als Tagesmutter tätig zu werden, dann melden Sie sich doch unverbindlich bei der Tagesfamilienorganisation unter:

Tel. 071 950 05 07 oder E-Mail: bleichenbacher.marlis@bluewin.ch.

Ich gebe Ihnen sehr gerne genauere Informationen.

Mehr Infos finden Sie unter:

www.tagesfamilien-flawil-uzwil.ch

Schulratspräsidium – 1. Wahlgang

Sehr herzlich danke ich Ihnen, geschätzte Stimmbürgerinnen und Stimmbürger, für den überaus grossen Vertrauensbeweis beim ersten Wahlgang der Schulratspräsidentenwahl.

NÄCHSTE AUSGABE

GEMEINDEAKTUELL 26/2011
Freitag, 23. Dezember 2011

Einsendeschluss für redaktionelle Beiträge:

Montag, 19. Dezember, 16.00 Uhr
Einsendungen an:

Einwohneramt Jonschwil
Tel. 071 929 59 22, Fax 071 929 59 20
miriam.bachmann@jonschwil.ch

Einsendeschluss für Inserate:

Montag, 19. Dezember, 16.00 Uhr
Thur-Verlag M.Egli, 9243 Jonschwil
Kronenstrasse 7, Tel. 071 923 57 05
info@thur-verlag.ch

Die redaktionellen Beiträge haben Vorrang. Es besteht somit kein gesicherter Anspruch auf regelmässiges oder vollzähliges Erscheinen aller Inserate.

Gestaltete Inserate können nur im PDF-, JPEG- oder im Tiff-Format entgegengenommen werden. Word-Dateien werden in die Schrift Frutiger und in eine Standardgestaltung umgesetzt. Es besteht kein Anspruch auf ein Gut zum Druck.

Für Datenübertragungsfehler übernehmen wir keine Verantwortung.

Dass nun Mitbewerber Marcel Hegelbach und die SVP zum Wohle der Schule Jonschwil-Schwarzenbach auf einen 2. Wahlgang verzichten, und mir mit der „stillen Wahl“ eine zeitnahe Übernahme der Aufgaben als Schulratspräsident ermöglichen, zeugt von grosser Weitsicht gegenüber den offenen Sachfragen rund um die Schule Jonschwil und hoher Wertschätzung meiner Person.

Mit Zuversicht warte ich nun die vom Souverän gesetzten Fristen der Publikation zur „stillen Wahl“ und der Beschwerdefrist ab.

Allen Mitbewohnerinnen und Mitbewohnern wünsche ich eine freudensreiche Adventszeit.

Köbi Zimmermann

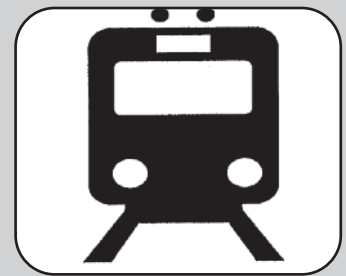
Humor

Im Restaurant: Gast: „Also, ich nehme das mit Käse überbackene Rinderhack-Medaillon in Teighülle und dazu frittierte Kartoffelstiftchen an einer würzigen Tomatensauce.“ Ober: „Okay!“ Er dreht sich zur Küchentür und ruft: „Einmal Cheeseburger mit Pommes und Ketchup!“

Generalabonnement

Das unpersönliche Generalabonnement (UGA) für alle ist eine tolle Sache. Auch Sie können davon profitieren. Zum Preis von nur Fr. 40.00 können Sie einen Tag lang mit fast allen öffentlichen Verkehrsmitteln in der ganzen Schweiz verkehren. Im Vergleich dazu bezahlen Sie für ein Retourbillet 2. Klasse ohne Halbtaxabonnement folgende Preise:

- St. Gallen Fr. 18.00
- Zürich Fr. 52.00
- Luzern Fr. 86.00
- Basel Fr. 104.80
- Bern Fr. 132.00
- Lugano Fr. 154.00
- Genf Fr. 196.00



Die Gemeinde Jonschwil verfügt über drei solcher UGA.

GA-Flexi: Übersicht

In den nächsten Tagen sind noch folgende Flexicards frei:

13.12. 2 GA	18.12. 1 GA	22.12. 3 GA
14.12. 1 GA	20.12. 3 GA	23.12. 3 GA
17.12. 1 GA	21.12. 3 GA	24.12. 3 GA

Reservierungen nimmt das Einwohneramt unter Tel. Nr. 071 929 59 22, einwohneramt.jonschwil@jonschwil.ch oder über www.jonschwil.ch-> Verkehr gerne entgegen.

Eine lebendige Gemeinde. Hier fahren wir mit dem Postauto.



Damen und Herrensalon

Dienstag immer 10% AHV Rabatt
Ganzes Lokal rollstuhlgängig

Öffnungszeiten:

Mo geschlossen / 13.30 - 18.00
Di / Mi 8.00 - 12.00 / 13.30 - 18.00
Do 8.00 - 12.00 / 13.30 - 18.30
Fr 8.00 - 12.00
Sa 7.30 - 13.00 / geschlossen

SANDRA TOSCANELLI

HairDesign

Wilerstrasse 19 | 9536 Schwarzenbach | 071 931 21 60 | coiffure-sandra.ch

instaplan

beraten planen betreuen

4 Jahre Lehre mit eidg. Fachausweis

Eine freie
Lehrstelle per
August 2012
in Jonschwil

**LEHRE GEBÄUDE-
TECHNIK-PLANER**
Fachrichtung Sanitär

Instaplan berät, plant,
betreut alle Massnahmen
für optimale Infrastruktur-
technik von Heizungs-,
Lüftungs-, Klima-, Kälte-
und Sanitäranlagen.
18 Mitarbeiterinnen
und Mitarbeiter an drei
Standorten.

Eine Lehrstelle in unserem Ingenieurbüro ist
ein guter Start in eine erfolgreiche Karriere.

Du lernst in einem Betrieb mit spannenden
Aufträgen für die Industrie, in einem persön-
lichen Umfeld, wo man sich kennt und schätzt.
Wir suchen eine engagierte motivierte Person
die einen vielseitigen Beruf lernen möchte.

Wir freuen uns auf
eine schriftliche
Bewerbung mit Foto:
m.oswald@instaplan.ch
oder per Post an:
Instaplan AG, Breiti,
9243 Jonschwil SG.

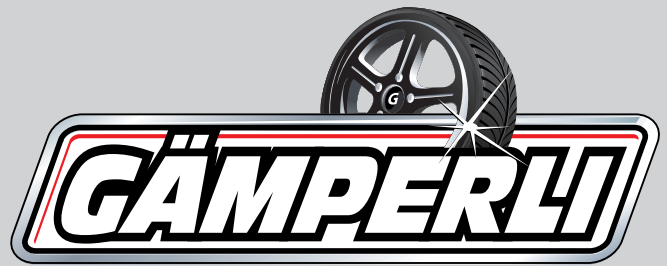
**Michael Oswald, T 071 929 55 55
ist Ihr Ansprechpartner.**

8580 Amriswil TG T 071 414 02 22
9243 Jonschwil SG T 071 929 55 55
8856 Tuggen SZ T 055 465 17 17

www.instaplan.ch



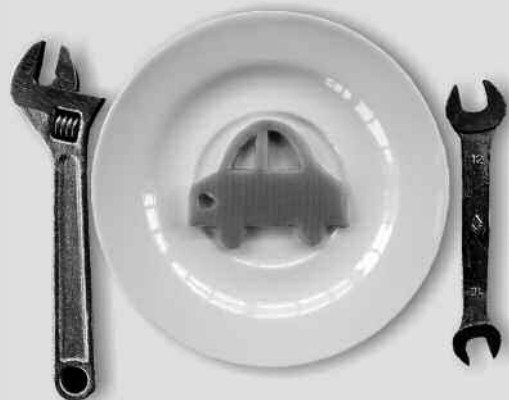
Wir freuen uns auf
Ihren Besuch



Pneuhaus Gämperli
8370 Gloten-Sirnach

Tel. 071 966 42 34
Fax 071 966 21 60
www.gaemperli.ch
info@gaemperli.ch

Service und Reparaturen aller Marken



Erstklassiger Service und zuverlässige Reparaturen zeichnen uns aus.
Die Spitzenköche sind bei uns bestens ausgebildete Mechaniker mit
Erfahrung auf diversen Automarken. Unser persönlicher Kundenservice
wird geschätzt in Form von Vertrauen – auch für kleine Anliegen.

☆☆☆☆☆
apollo
garage

9536 Schwarzenbach
Apollostrasse 5
Telefon 071 923 41 23
www.apollogarage.ch

Pascal Hollenstein

Subaru-Hauptvertretung
Reparaturen aller Marken
Autospenglerei
Autowaschcenter

Raiffeisen-Finanzkolumne „Finanzmärkte“ Dezember 2011

Risiko eines neuen Teufelskreises

Zwei Entscheide des Euro-Gipfels im Oktober haben wesentlich dazu beigetragen, dass die Zinsen in Spanien, Italien und zunehmend auch in den Kernländern weiter gestiegen sind.

Die Pflicht der Banken, bis Mitte 2012 eine Kernkapitalquote von 9% zu erreichen und dabei die Staatsanleihen zu Marktkursen statt wie bisher üblich zu Nominalwerten zu bewerten, veranlasste die Banken, ihre Bestände an solchen Staatsanleihen zu reduzieren, was deren Preise senkt und die Zinsen spiegelbildlich steigen lässt. Höhere Zinsen zwingen die Regierungen zu neuen Sparanstrengungen. Das verschärft wiederum die Situation, weil die Sparmassnahmen die Konjunktur weiter schwächen. Die Banken werden zudem ihre Kredite an Unternehmen und Konsumenten verteuern oder einschränken, was die Wirtschaft ebenfalls bremst und die Banken zusätzlich belastet.

Der zweite kontraproduktive Entscheid des Gipfels bestand darin, die Beteiligung des privaten Sektors an der Umschuldung Griechenlands auf einen Forderungsverzicht von 50% zu erhöhen. Obwohl als einmalig deklariert, rechnen viele Investoren damit, dass ähnliche Einbussen auch bei anderen Staatsanleihen möglich sind. Entsprechend reduzieren sie ihre Bestände oder verlangen eine höhere Risikoprämie, was den Aufwärtsdruck auf die Zinsen weiter erhöht.

Spuren in der europäischen Konjunktur

Der verschärfte Sparkurs der Staaten und die Verteuerung der Kredite – zusammen mit der steigenden Vorsicht der Konsumenten – lassen das Wachstum im Euroraum 2012 zum Stillstand kommen. Falls sich der Teufelskreis weiter aufschaukelt, ist auch eine stärkere Rezession möglich. Die Konjunktur in der Schweiz wird davon in Mitleidenschaft gezogen, zumal der Franken noch immer hoch bewertet ist.

Die US-Wirtschaft kann sich den Problemen in Europa nicht ganz entziehen. Solange es zu keiner Ansteckung des amerikanischen Bankensystems kommt, sorgen die expansive Geldpolitik und die allmählich steigende Beschäftigung aber weiterhin für ein bescheidenes Wachstum. Angesichts der Risiken im Bankensystem sind die Notenbanken sowohl in den USA als auch in Europa sehr grosszügig in der Liquiditätsversorgung und halten die Leitzinsen auf extrem niedrigem Niveau. Die Zinsen von Obligationen der sicheren Staaten bewegen sich in diesem Umfeld kaum nach oben.

Sowohl Obligationen als auch Aktien untergewichten

Die mässigen Konjunkturperspektiven dämpfen die Gewinnaussichten der Unternehmen. Die Bewertung der Aktien gemessen am Kurs-Gewinn-Verhältnis ist zwar niedrig, angesichts der Risiken beim Wachstum und im Finanzsystem aber weitgehend angemessen. Aktien sind damit wenig attraktiv und deshalb im Portefeuille unter ihrem strategischen Gewicht zu halten.

Bei Obligationen sprechen der niedrige Ertrag und das Risiko steigender Zinsen ebenfalls für eine Untergewichtung. Als Ausgleich empfiehlt es sich, bei der Liquidität übergewichtet zu sein, solange die Unsicherheiten hoch bleiben.

RAIFFEISEN Raiffeisenbank Schwarzenbach
Wilerstrasse 32, 9536 Schwarzenbach

Zu verkaufen per sofort oder nach Vereinbarung

Verkaufs- oder Gewerberaum in Jonschwil

Gehobener Standard, modern, 2-stöckig, 128 m²

Separates Besprechungszimmer und WC.

An gut frequentierter Strasse im Dorfzentrum, grosses Schaufenster Arzt und Zahnarzt im gleichen Haus

Geeignet als Coiffeursalon, Verkaufsladen, Therapie-raum, Copyshop, Atelier, Blumenladen, Schauraum, Büro, etc.

Auskunft:
Thur-Verlag M.Egli
Tel. 071 923 57 05

Gesucht für

Sommersaison 2012

1. März bis 30. November
junge, freundliche

Service-Mitarbeiterin sowie

Aushilfe für Service / Buffet

Anforderungen:

selbständiges Arbeiten gewohnt
flexibel und belastbar
Muttersprache Deutsch

Bewerbungen bitte schriftlich an:
Fam. Roth
Rest. Wildberg
9243 Jonschwil

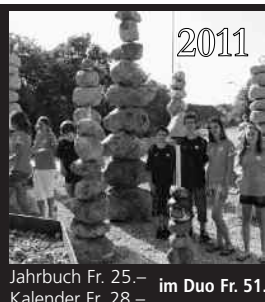
Ich übernehme gerne Ihre Schneeräumung in Schwarzenbach

Hausplatz, Einfahrten etc.

Tel. 079 423 19 10

Die Praxis bleibt vom 24.12.2011 bis 01.01.2012 geschlossen.

Dr. med. P. Germann,
Schwarzenbach



Das ideale Weihnachtsgeschenk

Bettenuer-Weiher-Kalender 2012 und Jahrbuch 2011

Keine Versandkosten in der Gemeinde!

Thur-Verlag M.Egli
Kronenstrasse 7, Jonschwil
Tel. 071 923 57 05, info@thur-verlag.ch